

EXONAT DES MONATS des Schulmuseums Bozen

Nr. 33 – September 2014:
Alte Schule, neues Museum

Museo della Scuola
Schulmuseum



Beim „Wirtshaus zum Lamm“ in Rentsch, von den Bozner auch liebevoll „Lammwirt“ oder „Lamplhaus“ genannt, handelt es sich ursprünglich um einen spätrenaissancezeitlichen Ansitz, der im sogenannten Überetscher Stil im 16. und 17. Jahrhundert als „Könighof“ bzw. als „Ansitz Windegg“ erbaut worden war. Die anmutige Fassade des Gebäudes wird von vier typischen Ecktürmchen, mittig platzierten Doppelbogenfenstern und einem Rundbogenportal bestimmt.

Seine historische Funktion als Gasthaus verlor das „Lamm“ erst, als hier 1885 eine Grundschule eingerichtet wurde, die dann 1928 in das neue, rückwärtig gelegene Schulhaus – die heutige deutschsprachige Karl-Felix-Wolff-Schule – übersiedelte.



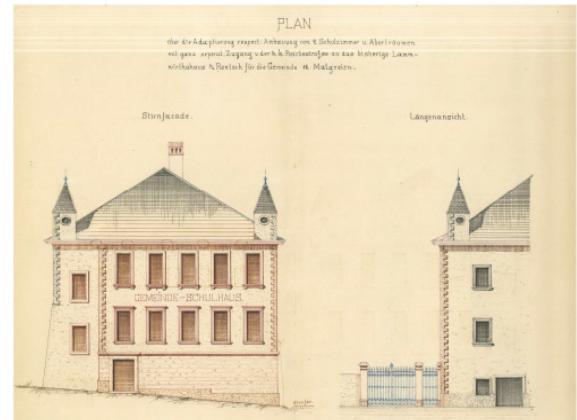
Das Lammwirtshaus als Schulgebäude, 1927

So setzte etwa der Bozner Stadtrat im März 1907 die damals noch selbständige Gemeinde Zwölfgreien davon in Kenntnis, dass über 40 SchülerInnen aus Unterinn am Ritten demnächst dem Schulbezirk Rentsch zugeteilt werden würden.

Im Schuljahr 1910/11 besuchten die Schule nicht weniger als 206 GrundschülerInnen, 40 von ihnen stammten aus dem Einzugsbereich von Kampenn. Im Jahr 2010 hat die Stadt Bozen das seit den 1990er-Jahren stark vernachlässigte Gebäude in Abstimmung mit dem Südtiroler Denkmalamt umfassend restaurieren lassen.

Mehrere örtliche Vereine haben seither das Haus bezogen und ihm neues Leben eingehaucht.

In den Räumlichkeiten des Erdgeschosses, wo sich einst der Lammwirt befand, soll nun wieder eine Gaststätte einziehen. Der erste und zweite Stock des Gebäudes werden hingegen das Schulmuseum Bozen/Museo della Scuola aufnehmen, womit in sinnfälliger Weise an die historische Bedeutung des ehemaligen Ansitzes angeknüpft wird.



Fassadenplan der Adaptierung als Rentscher Schule, 1885

Als der Lammwirt 1885 zum Schulgebäude wurde, waren mehrere Räumlichkeiten zu Klassenzimmern umzubauen; auch wurde in jeder Aula ein beheizbarer Ofen eingebaut, um eine angemessene Winternutzung des Gebäudes zu gewährleisten.

Im Februar 1907 forderte das Schulpersonal bei der Gemeinde Zwölfgreien Unterrichtsmaterial im Wert von 200 Kronen an und wurde auch rasch damit versehen. Dies geschah auch vor dem Hintergrund des weiten Einzugsbereichs der Schule, die neben den Rentscher SchülerInnen auch solche aus umliegenden Gemeinden aufzunehmen hatte.



Das neue Rentscher Schulgebäude unmittelbar hinter dem Lammwirtshaus, 1928

Text: Sabrina Michielli, Silvia Spada, Hannes Obermair **Abbildungen:** Stadtarchiv Bozen: Bauakten; Schulmuseum Bozen: Fotobestand